Andacht für die Altenheime 2
(Diakonin Carmen Kramer, Altenseelsorgerin)

Liebe Gemeinde,

kennen sie die Herrnhuter Losungen? Ein kleines Büchlein, in dem für jeden Tag des Jahres zwei Bibelverse zu finden sind, die uns durch den Tag begleiten können.
Einer der Verse für den ersten April steht im Johannesevangelium:

Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. (Joh. 16,22)

Wie aktuell doch dieser Vers plötzlich ist! Seit Jahrhunderten steht er in der Bibel, aber heute trifft er mich!

Ihr habt nun Traurigkeit.

Ja, ich bin traurig!
Ich bin traurig, weil ich meine Kinder nicht besuchen kann und sie mich nicht.
Ich bin traurig, weil ich meine kleine Nichte, die doch vor kurzem erst geboren ist, nicht in den Arm nehmen kann.
Ich bin traurig, weil ich meine Eltern nicht treffen darf.
Ich bin traurig, weil ich beste Freunde und Freundinnen nicht sehen kann.
Ich bin traurig, weil ich liebe Leute vermisse.

Ihr habt nun Traurigkeit.

Auch die Jünger Jesu damals waren traurig. Jesus sprach so oft von seinem bevorstehenden Tod.
Ganz begreifen konnten die Jünger das nicht. Es war doch alles so wunderbar mit Jesus. Sie waren mit Jesus unterwegs, er heilte Menschen, tat Wunder und redete auf seine ganz besondere Weise von Gott. So könnte es doch bleiben! So war doch alles prima! So könnte es doch immer weitergehen!
Die Jünger wollten nichts von Jesu Tod hören, sie wollten Jesus nicht verlieren. Nein, das machte sie nur traurig.

Auch wir hätten uns gewünscht, dass alles so weitergeht. Das alles seinen normalen Gang geht. Aber dann kam Corona dazwischen. Corona, diese schlimme Krankheit, die alles durcheinander bringt. Und die uns unsere Liebsten vermissen lässt.
Das macht uns traurig.

Und nun? Jetzt müssen wir warten. Aushalten. Geduldig sein.
Wie lange? Das kann niemand so genau sagen.

Ihr habt nun Traurigkeit.

Jesus setzt der Traurigkeit der Jünger etwas entgegen: ABER sagt er,
aber ich will euch wiedersehen!

Das tut gut! Die Traurigkeit wird nicht für immer bleiben. Jesu Abwesenheit wird nicht für immer bleiben. Jesus will wiederkommen, das verspricht er seinen Jüngern. Zwar wird er sterben, aber er wird nicht im Tod bleiben. Schwer zu verstehen und kaum zu glauben. Aber genauso wir es kommen.

Seit Jesus auferstanden ist, gibt es Hoffnung. Auch für uns. Hoffnung auf ein Wiedersehen, Hoffnung auf ein Danach. Hoffnung auf eine gute Zeit. Auch auf eine Zeit nach Corona, wo wir alle unsere Lieben wieder in die Arme schließen können.

Seit Jesus auferstanden ist, gibt es Hoffnung sogar über den Tod hinaus. Selbst die, die wir auf Erden niemals wiedersehen werden, sind bei Gott gut aufgehoben, das hoffen wir. Und eines Tages werden wir sie wiedersehen.

Nun haben wir Traurigkeit, aber in unserer Traurigkeit kann jetzt schon ein Stückchen Vorfreude mitschwingen. **Euer Herz soll sich freuen**, sagt Jesus. In unserem Herzen kann jetzt schon ein wenig Freude aufleuchten. Wir werden uns wiedersehen. So oder so.
Wann und wie, das weiß Gott allein,
aber wir werden uns wiedersehen! Selbst der Tod kann das nicht verhindern!

Das ist ein guter Grund zur Vorfreude!

Amen

Wenn sie mögen singen Sie doch jetzt aus dem Evangelischen Gesangbuch ***Nr. 398:***
In Dir ist Freude in allem Leide...

Gebet:

Lieber Gott, mit allem, was wir auf dem Herzen haben, kommen wir zu dir und du willst das gerne hören. Hab Dank, dass du ein offenes Ohr für uns hast. Wir hoffen auf deine Hilfe.

Lieber Gott, uns alle beschäftigt Corona im Moment. Sorgen machen wir uns, wie es alles noch werden soll. Traurig sind wir, weil wir unsere Angehörigen vermissen. Wir bitten Dich, dass wir gesund bleiben. Und wir bitten dich um Besonnenheit und um dein Erbarmen.

Wir bitten dich für alle, die in den Heimen leben und arbeiten, gerade jetzt in dieser

ungewöhnlichen Situation. Schenke du ein gutes Miteinander.

Wir bitten dich für unsere Angehörigen und für alle Menschen, die uns besonders am Herzen liegen, sei du bei ihnen mit deiner großen Liebe.

Amen